



Nach dem Abschied von Major und Adjutant und der Neubesetzung beider Posten ist der Vorstand um Oberst Walter Risse wieder komplett. • Fotos: Franke

Major und Adjutant Ehrenmitglieder

Außerordentliche Generalversammlung von Allagens Schützen kommt: Flüchtlinge in die Möhnetalhalle?

Von Arno Franke

ALLAGEN • Verabschiedung und Auszeichnung verdienter Schützen standen bei der Generalversammlung der St. Sebastianus-Schützen Allagen im Mittelpunkt. So hatte Major Martin Wagener schon im Vorfeld erklärt, nicht erneut für den Vize-Vorsitz der Bruderschaft kandidieren zu wollen; Adjutant Andreas Filthaut wollte sich schon im vergangenen Jahr verabschieden, hatte sein Amt aber kommissarisch weitergeführt, da kein Nachfolger für diese wichtige Funktion gefunden werden konnte.

Oberst Walter Risse wandte sich zunächst seinem Stellvertreter Martin Wagener zu, dessen Verdienste er würdigte. Mit Standing Ovation begleiteten die Schützen die Verabschiedung Major Wagners und seine Auszeichnung mit dem „Sebastianus-Orden“ und stimmten anschließend einstimmig der von Oberst Risse beantragten Ernennung zum Ehrenmitglied zu.

Diese Ehrung wurde auch Adjutant Andreas Filthaut zuteil, dem Oberst Walter Risse den höchsten Orden des Sauerländer Schützenbundes überreichte. Dass die St. Sebastianus-Schützen auf einen gut aufgestellten Vorstand zurückgreifen können, betonte er „anschließend und zeichnete Martin Schulte und



Ehrungen, Auszeichnungen und Amtsübergaben bildeten den Kern der Generalversammlung der Allagener Schützen.

Gregor Helle ebenfalls mit dem „Sebastianus-Orden“ aus; über Dankesurkunden für ihr herausragendes Engagement durften sich Dirk Cordes und Jens Kutscher freuen; Frank Dassel überreichte der Vorstand den „Orden für Verdienste“ des Sauerländer Schützenbundes.

Bevor Walter Risse sich den Ereignissen des vergangenen Jahres zuwandte, informierte er die Schützen über eine Anfrage der Stadt Warstein, ob in der Allagener Möhnetalhalle gegebenenfalls Flüchtlinge untergebracht werden könnten: „Natürlich gegen Zahlung von Mietkosten und exakt festgelegten Zeiten,“ betonte der Oberst einerseits, machte allerdings andererseits unmissverständlich deutlich: „Wir Schützen sind stolz auf unsre Ideale „Sitte, Glaube, Heimat“ und daher

schon verpflichtet zu prüfen, ob bzw. unter welchen Bedingungen wir unsere vereinseigene Schützenhalle zur Verfügung stellen, wenn Räumlichkeiten für Flüchtlinge benötigt werden!“ Am Sonntag, 24. Januar, wird in einer außerordentlichen Generalversammlung die Entscheidung getroffen.

Er gab einen kurzen Überblick über die vielfältige Nutzung der Halle und beschrieb die Aufgaben, die der Schützenvorstand im Laufe des vergangenen Jahres wahrnahm. Rendant Martin Kellerhoff untermauerte mit Zahlen, welche enorme Ausgaben die Bruderschaft zu stemmen hat, um das Bauwerk am Leben zu erhalten, so dass es weiterhin attraktiv für Vermietungen ist. Insgesamt stellte er eine positive Kassenlage fest. Der Beitrag wur-

de im vergangenen Jahr für alle Schützen, auch für Rentner, auf 26 Euro jährlich festgelegt.

Bei den Wahlen wurden Mittelkompanieführer und Hauptmann Frank Wolter zum neuen Major der Bruderschaft gewählt. Markus Buchheister wird künftig die Aufgaben des Adjutanten übernehmen.

Die Mitglieder der Südkompanie wählten Frank Ahring zum neuen Fahnenoffizier. Der aus Warstein stammende Uli Scholz erklärte seine Bereitschaft, Hauptmann der Mittelkompanie zu werden. Die Kasse wird im kommenden Jahr von Joachim Freiböhle, Marc Severin und Tobias Münstermann geprüft.

Das Schützenfest vom 9. bis 11. Juli 2016 werden die St. Sebastianus-Schützen in Eigenregie ohne Festwirt

durchführen, lediglich eine routinierte Thekenmannschaft steht ihnen zur Verfügung: „Das bringt uns erheblich mehr Arbeit – wir wollen es versuchen!“ stellte Oberst Risse fest.

Fast greifbar war die Spannung, als Schriftführer Hubertus Struchholz zum Tagesordnungspunkt „Übergabe Kompaniepokal“ überleitete. Hier konnte der Überraschungssieger des Vorjahres, die Nordkompanie, seinen Coup nicht wiederholen. Vielmehr durfte Südkompanie-Hauptmann Tobias Piekarz den begehrten Wanderpokal stolz entgegennehmen und jubeln; mit 720 Ringen hatte der Süden die Nase vorn; knapp geschlagen landeten die Mittelkompanie mit 696 Ringen auf dem 2. Platz und die Nordkompanie mit 690 Ringen auf Platz 3.